

Rheingauer Beobachter

Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger.
Nachweislich grösste Abonnentenzahl der Stadt Eltville.

Erscheint Dienstags und Samstags
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementpreis pro Quartal 1.00 für Eltville und umwärtige
(ohne Porto und Postgebühren).

Druck und Verlag von Wirtz & Söhne in Eltville.



Insertionsgebühr: 15 Pfg. die einspaltige Petit-Zeile.
Reklamen die Petit-Zeile 50 Pfg.

Abgezogen werden für die Dienstagsnummer bis Montag-Mittag, für die
Samstagsnummer bis Freitag-Mittag abgemittelt.

N^o 42.

Eltville, Samstag, den 27. Mai 1916.

47. Jahrg.

Unaufhaltsamer siegreicher Vormarsch der Oesterreicher in Italien.

Amtliche Tagesberichte des großen Hauptquartiers.

WTB. Großes Hauptquartier, 24. Mai, vorm.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südwestlich von Givensy griffen starke englische Kräfte mehrmals unsere neuen Stellungen an. Nur einzelne Leute drangen ein und fielen im Nahkampf. Im Nebel wurden alle Angriffe unter sehr großen Verlusten für die Engländer abgewiesen. Ebenso kleinere Abteilungen bei Hully und Blareville.

Südlich von Nondron nordwestlich, von Roulin-Joux-Fous-Venis und in Gegend nördlich von Brunay scheiterten schwache französische Angriffsunternehmungen.

Westlich der Maas wiesen wir durch Infanterie- und Maschinengewehrfeuer einen feindlichen Vorstoß am Südwesthang des „Toten Mannes“ glatt ab. Thüringische Truppen nahmen das hart an der Maas liegende Dorf Cumieres im Sturm. Bisher sind über 300 Franzosen, darunter 8 Offiziere, gefangen.

Ostlich des Flusses wiederholte der Feind seine wütenden Angriffe in der Douaumont-Gegend. Er erlitt in unserem Feuer die schwersten Verluste.

Vorübergehend verlorenen Boden gewannen unsere tapferen Regimenter fast durchweg zurück und machten dabei über 550 Gefangene. Die Kämpfe sind unter heftigster sehr starkem Artillerieeinsatz im Fortgange.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

In der Gegend von Belfort (südlich von Riga) vertrieben deutsche Truppen die Russen aus einem zwischen den beiderseitigen Linien liegenden Graben. 68 Gefangene fielen in unsere Hand. Von der übrigen Front ist nichts von Bedeutung zu melden.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung

WTB. Großes Hauptquartier, 25. Mai,
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Englische Torpedo- und Patrouillenboote wurden in der kanarischen Küste von deutschen Flugzeugen angegriffen. Westlich der Maas scheiterten drei Angriffe des Feindes gegen das von ihm verlorene Dorf Cumieres.

Ostlich des Flusses stießen unsere Regimenter unter Ausnutzung ihrer vorgestrigen Erfolge weiter vor und eroberten feindliche Gräben südwestlich und südlich der Höhe Douaumont.

Der Steinbruch südlich des Schöfers Hautromont ist wieder in unserem Besitz.

Im Coillet-Wald lief der Feind während des ganzen Tages gegen unsere Stellung vergeblich an. Außer sehr schweren, blutigen Verlusten büßten die Franzosen achthundertfünfzig Mann an Gefangenen ein, vierzehn Maschinengewehre wurden erbeutet.

Bei St. Souplet und über den Herbe Bois wurde ein feindlicher Doppeldecker im Luftkampf abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Uesleß und Gjevgeli wurden von feindlichen Fliegern erfolglos mit Bomben beworfen.

Oberste Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 26. Mai, mittags
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Westlich der Maas wurde ein von Turcos ausgeführter Handgranatenangriff westlich der Höhe 304 abgeschlagen.

Auf dem östlichen Maasufer setzten wir die Angriffe erfolgreich fort. Unsere Stellungen westlich des Steinbruchs wurden erweitert, die Thiaumontschlucht überschritten und der Gegner südlich des Forts Douaumont weiter zurückgeworfen. Bei diesen Kämpfen wurden weitere sechshundert Gefangene gemacht, zwölf Maschinengewehre erbeutet. In der Gegend von Boivre nordwestlich von Reims machten die Franzosen einen ergebnislosen Gasangriff.

Das im Tagesbericht vom 21. Mai erwähnte, südlich von Chateau-Salins abgeschossene feindliche Flugzeug ist das 5. von Leutnant Wintgens im Luftkampf außer Gefecht gesetzt.

Ostlicher

und

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

WTB. Berlin, 25. Mai. (Amtlich.) Deutsche See-Flugzeuge haben am 22. Mai im nördlichen Ägäischen Meer zwischen Dekeagaisch und Samothrak einen feindl. Verband von 4 Schiffen angegriffen und auf einem Flugzeugmuttergeschiff 2 Vollerwerfer erzielt. Die feindlichen Schiffe entfernten sich darauf in der Richtung nach Imbros. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht. Der Vormarsch der österreich-ungarischen Armee.

WTB. Wien, 25. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 25. Mai 1916.

Russischer Kriegsschauplatz.

In Galizien unternahmen unsere Streikkommandos an mehreren Stellen erfolgreiche Überfälle. Lage unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Kampftätigkeit im Abschnitt von Doberdo bei Fritsch und im Plöden war lebhafter als in den letzten Tagen.

Wiederholte feindliche Angriffversuche bei Bentelstein wurden abgewiesen.

Nördlich des Sugana-Tales nahmen unsere Truppen die Gima Gima, überschritten an einzelnen Stellen den Mafso-Bach und rückten in Steigen (Strigno) ein. Südlich des Tales breitete sich die den Kempel-Berg vorgeführte Gruppe unter Überwindung großer Geländeschwierigkeiten und feindlichen Widerstands nach Osten und Süden aus. Der Cornodi Campa Berde ist in ihrem Besitz. Italienische Abteilungen wurden sofort zurückgeworfen.

Im Brande-Tale (Balarfo) nahmen unsere Truppen Gissa in Besitz. Die Nachlese im Angriffsraum erhöhte unsere Beute noch um 10 Geschütze.

Eines unserer See-Flugzeuggeschwader belegte den Bahnhof und die militärischen Anlagen von Vatisana mit Bomben.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 24. nachmittags hat ein Geschwader von See-Flugzeugen Bahnhof, Postgebäude, Kasernen und Castell in Bari ausgiebig und mit sichtbar gutem Erfolg bombardiert und in die Festesfreude der reichbesetzten Stadt deutlich erkennbare Störung gebracht. Das Abwehrfeuer der Batterien war ganz wirkungslos. Alle Flugzeuge sind unversehrt eingetroffen.

Das Flottenkommando.

Siegreicher Vormarsch gegen Arsiero-Astiago.

2500 Gefangene, vier Geschütze erbeutet.

WB. Wien, 26. Mai. Amtlich wird verlautet:
Russischer

und

Südlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Im Sugana-Abchnitt eroberten unsere Truppen den Civaron (südlich Burgun) und erklommen die Eiser-Spize (Gima-Madici).

Im Raume nördlich von Astiago erlängten Teile des Großer Korps einen neuen großen Erfolg. Der ganze Höhenrücken vom Corno di Campo Verde bis Meata ist in unserem Besitz. Der Feind erlitt auf seiner Flucht in unserem wirkungsvollen Geschützfeuer große blutige Verluste und ließ über 2500 Gefangene, darunter einen Oberst und mehrere Stabsoffiziere, vier Geschütze, 4 Maschinengewehre, 300 Fahrräder und viel sonstiges Material in unseren Händen.

Nördlich Arsiero wurden die Italiener zuerst aus ihren Stellungen westlich Vacarola vertrieben. Sodann säuberten unsere Truppen in heftigstem Kampfe die Waldungen nördlich des Monte Cimone und besetzten den Gipfel dieses Berges.

Im oberen Bosina-Tal ist Bettale genommen.

Unsere Landflieger bewarfen die Bahnhöfe von Veri, Schio, Thiene, Vicenza, unsere Marineflieger die Luftzeughalle und den Binnenhafen von Orado mit Bomben.

Nachts warf ein feindliches Luftschiff zahlreiche Bomber auf Triest ab, die jedoch niemand verletzte und auch keinen Schaden verursachten.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:

v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Der Kaiser im Reichskanzlerhaus.

WB. Berlin, 25. Mai. Der Kaiser begab sich am frühen Morgen zu einer Besprechung mit dem Reichskanzler nach dem Reichskanzlerhaus. Um 11^{1/2} Uhr empfing der Kaiser im Schloß Bellevue die türkischen Prinzen Elmer Faraf Effendi und Achmet Mauredin Effendi und im Anschluß hieran die hier weilende Abordnung der türkischen Abgeordneten. Zur Frühstückstafel des Kaiserpaars waren geladen die hier akkreditierten Gesandten der deutschen Bundesstaaten und die Staatssekretäre.

Das Feilbieten grosser Quantitäten von Nahrungsmitteln in der Presse.

* Berlin, 25. Mai. (Zens. Bln.) Die Abgeordneten von Nieding und Freiherr von Wangenheim haben im Reichstag folgende kleine Anfrage eingebracht: In dem Anzeigenteil der Tagespresse werden täglich Hunderte von Zentnern frischen Fleisches und Konserven angeboten. Ist der Herr Reichskanzler gewillt, auf Grund der jetzt vom

Bundesrat angeordneten Erhebung über vorhandene Bestände an Fleisch und Konserven diese Nahrungsmittel zu beschlagnahmen und dem Konsum zuzuführen, damit der Abschlagung von Zuchtvieh insonderheit sichtbar tragender oder frischeitender Rasse sofort Gehalt getan werden kann. Wir begnügen uns mit einer schriftlichen Antwort.

Verdoppelung der Fleischration in Dresden.

TU. Dresden, 25. Mai. Eine erfreuliche Kunde ist den Bewohnern von Dresden zuteil geworden. Die Fleischration, die in der vergangenen Woche nur 125 Gr. auf den Kopf der Bevölkerung betrug, soll in der nächsten Woche auf das Doppelte, 250 Gr. erhöht werden. Auch die Zufuhr von Milch und Kartoffeln hat sich gebessert.

Russische Kundgebungen gegen den Krieg.

* Stockholm, 25. Mai. In Moskau fand Samstag auf dem Roten Platz eine gewaltige Feiernungs-Kundgebung statt. 10 000 Menschen, vornehmlich Arbeiter, waren zusammengekommen. Allgemein wurde geschrien: Nieder mit dem Krieg, wir hungern! Die Reichzahl der Geschäfte schloß sofort. Trotzdem strömte die Menge eine Anzahl Läden und plünderte sie aus. Die Polizei hielt sich den Krawallen fern.

* Trier, 26. Mai. (Schwerer Eisenbahnunfall.) Gestern Vormittag fuhr auf der Strecke Koblenz-Trier in der Nähe der Station Salmrohr ein Schnellzug in eine Rote Eisenbahnarbeiter hinein, die in einer Kurve in der Nähe der Station arbeiteten und einem Güterzug ausweichen wollten und das Herannahen des Schnellzuges übersehen. Zwei der Arbeiter wurden auf der Stelle getötet, ein dritter starb bei dem Transport ins Krankenhaus. Mehrere andere wurden mehr oder weniger verletzt.

Oberbürgermeister von Plauen im Voigtlande ins Kriegs Ernährungsamt einberufen.

TU. Chemnitz, 26. Mai. Ins Kriegs Ernährungsamt wurde der Oberbürgermeister von Plauen im Voigtlande, Dr. S e h n e, berufen.

Wilson's Friedensrede.

* Wien, 25. Mai. Die gesamte Presse kommentiert Wilson's Friedensrede höchlich, aber mit merklichen Vorbehalten. Auch die diplomatischen Kreise sind keineswegs sanguinisch. Man ist geneigt, Wilson's Auftreten zunächst inopportunistisch zu erklären aus dem Gegensatz zu Roosevelt. Nachdem die britische Aktion gegen den Tauchboottkrieg ihm einen ansehnlichen Erfolg gebracht hat, geht sein Ehrgeiz dahin, Frieden zu stiften, während Roosevelt höchstens den Krieg provozieren könne. Insofern als die Mittelmächte ihre Geneigtheit zu einem sofortigen Friedensschluß mehrfach offen ausgesprochen haben, die Entente dagegen einen Frieden vor Bestiegung des Segners ablehnt, scheint Wilson's Stellungnahme den Mittelmächten günstig zu sein, oder die Befürchtung ist nicht abzuweisen, daß eine weitere Aktion den Mittelmächten Schaden bringen kann, vielleicht bringen soll. Schon die Behauptung, daß der Krieg zum Stillstand gekommen sei, entspricht keineswegs der Kriegslage und den strategisch wohl begründeten Absichten der Mittelmächte, die jetzt Italien zurücktreiben und wenn ihnen der Zeitpunkt gekommen zu sein scheint, mit Verbund zugleich Frankreichs Armee vernichten können. Wenn die Mittelmächte den Frieden wollen, ist's nicht, weil sie am Rande ihrer Hoffnungen und Leistungsfähigkeit stehen, sondern aus Menschlichkeit, und weil sie nicht einen Eroberungs-, sondern einen Verteidigungskrieg führen. Was man aber bisher aus Amerika über die Friedensideen vernommen hat, entspricht weder der Kriegslage noch den Voraussetzungen künftiger Sicherheit der Mittelmächte und wenn Wilson wie nach der bisherigen Haltung denkbar ist, mit seinem europafremden, schematischen und schwindelhaften Prinzipien des Völkerr Friedens an die Mittelmächte herantreten sollte, wäre das Ergebnis nur ihre abermalige Verleugung als Weltfriedensförderer und die Verherrlichung der Entente als Vertreter des Naturrechts der Völker. Es fehlt nicht an Stimmen, die dies als eigentliche Absicht Wilson's bezeichnen, dem der Bruch mit Deutschland wegen des Tauchboottkrieges mißlungen sei und der jetzt ein anderes Mittel suche, die Mittelmächte ins Unrecht zu setzen. Zum mindesten müsse Wilson seine Neutralität erst erweisen, ehe er als Friedensstifter Anspruch auf Gehör erheben könne.

Bedeutende Erfolge auf den Höhen des Brentaals.

* Wien, 25. Mai. Die Evakuierung der Städte in Oberitalien, die überall auf Befehl Cordons von der Zivilbevölkerung geräumt werden, nimmt immer größere Ausdehnung an. Nach Meldungen von der italienischen Grenze werden nun auch Bassano und Citadella geräumt. Die Behörden des ersten Ortes überließen nach Padua, die anderen nach Treviso, Vicenza ist von Flüchtlingen überfüllt.

Unsere in Val Sugana und auf beiden Seiten desselben von Erfolg zu Erfolg vorrückenden Truppen haben bereits an mehreren Stellen den Torrente-Geggo und östlich davon auch schon den tief eingeschnittenen Torrente-Maso überschritten und nahmen die Orte Spero und Strigno in Besitz. Die am nördlichsten vorrückende Gruppe nahm den Mendona-Mäden samt seinem kulminierenden Gipfel, der 2185 Meter hohen Cima Gista und rückt weiter gegen das Val Campelle vor. Südlich der Grenzlinie Cima-Mandresolo-Kampelberg und des Cima-Dodici-Massives überwinden unsere dort vorstehenden Truppen alle Geländeschwierigkeiten dieses wasserarmen, zerklüfteten, überall mehr als 2000 Meter hohen Gebirgszuges, breiten sich überaus schnell gegen Südwest und Osten aus und werfen die Italiener zurück. Gestern erstickten sie auch den östlich des Kampelberges aufragenden 2129 Meter hohen Corno di Campo Verdeo und rücken gegen die Vinte Cima Maora und Corno di Campo Bianco weiter vor. Auch im Ballarja (Brandtal)

schreitet der Angriff gütig vorwärts. Giesla ist bereits in unseren Händen; nun geht das Vordringen gegen den Paß des Via della Fugazza weiter heran.

Eine Botschaft des Königs von England.

Alle Diensttauglichen zwischen 18 und 45 Jahren zu den Fahnen einberufen.

WTB. London, 26. Mai. Der König hat eine Botschaft an das englische Volk gerichtet, in der alle diensttauglichen Männer zwischen 18 und 45 Jahren unter die Fahnen berufen werden. Der König dankt dem Volke für die patriotische Haltung, die es ermöglicht habe, mittels freiwilliger Rekrutierung eine Armee von 5 041 000 Mann aufzustellen.

Die „Pall Mall Gazette“ zur Rede Greys.

TU. Amsterdam, 26. Mai. Ueber Greys Rede im Unterhause schreibt die konservativere „Pall Mall Gazette“: Nichts ist den Engländern unangenehmer, als das Geschwätz über Friedensverhandlungen die aus den neutralen Hauptstädten nach London telegraphiert wird. Der Gedanke, daß der Krieg mit einem Kompromiß irgendwelcher Art enden könnte, der von Päpsten und Präsidenten festgelegt ist, würde so widersinnig und ein verächtliches Verbrechen an Millionen tapferen Leuten, Toten und Lebendigen sein, daß nichts eine wildere Entrüstung erregen könnte, als der Gedanke, daß ein derartiges Kompromiß sich verwirklichen könnte. Die verblüdeten Völker sind entschlossen, daß den Deutschen auf die Herausforderung die endgültige Antwort gegeben wird.

Eine mexikanische Note.

New-York, 24. Mai. Einer Meldung des „New-York American“ in der Stadt Mexiko zufolge, hat die mexikanische Regierung eine Note an die Vereinigten Staaten gerichtet, in der zum letzten Male der Rückzug amerikanischer Truppen gefordert wird. Die Note erklärt, wie der Korrespondent meldet, die fortgesetzte Anwesenheit einer so großen ausländischen Streitmacht auf mexikanischem Boden berühre die Ehre und die Souveränität Mexikos. Die Mexikaner wollten keinen Krieg; aber das ganze Land sei bereit, für seine Rechte zu kämpfen.

In Washington herrscht beträchtliche Sorge über einen Bericht, daß Carranza 30 000 Mann zur Verfolgung Villäs ausgesandt habe, anstatt 10 000 Mann, wie ausmacht worden sei.

Zum Seekrieg.

Die Arbeit unserer U-Boote.

TU. Wien, 25. Mai. „Freundenblatt“ meldet aus Budapest: Ein mit Munition beladener Transportdampfer, der von Sewastopol nach Renu fuhr, ist auf eine Mine gestoßen und samt der Mannschaft untergegangen.

WB. Bern, 26. Mai. Der italienische Dampfer „Vebanzo“ (3713 Tonnen) ist versenkt worden.

WB. London, 26. Mai. Lloyd's Agentur meldet: Nach noch nicht bestätigten Nachrichten ist der französische Dampfer „St. Corentin“ (216 Tonnen) und der italienische Dampfer „Cagliari“ (2322 Tonnen) versenkt worden. Letzterer durch einen Torpedo.

Einen Dampfer beschädigt, ein anderer versenkt.

WB. London, 26. Mai. Lloyd's meldet: Der italienische Dampfer „Terese“ wurde von einem Unterseeboot beschädigt — Der Dampfer „Washington“ (2819 Bruttoregistertonnen) ist von einem Unterseeboot versenkt worden.

Eine Brigg versenkt.

WB. Bern, 26. Mai. „Temps“ meldet aus Madrid, daß in Barcelona die Besatzung der Brigg „Giramine“ landete, die von einem Tauchboot auf der Fahrt nach Baltimore versenkt wurde.

Beschlusses der Insel Elba.

Ein italienischer Dampfer versenkt.

Eines unserer Unterseeboote hat am 23. Morgens die bedeutenden Hochöfen von Portoferraio auf der Insel Elba erfolgreich beschossen. Das Feuer wurde von einer Strandbatterie wirkungslos erwidert. Anschließend an die Beschießung versenkte das Unterseeboot den italienischen Dampfer „Washington“.

Totale u. vermischte Nachrichten.

+ Eltville, 27. Mai. Heute Nachmittag 4 Uhr wurde ein Sohn unserer Stadt mit hohen Ehren empfangen. Es galt die Einholung unseres hochwürdigsten Herrn Bischofs Dr. Kilian von Limburg, welcher am morgigen Tage in unserer Stadt das heilige Sakrament der Firmung spendet. Der hochwürdige Herr kam von Niederwalluf mittels Wagen und wurde am Eingange der Stadt (Krankenhaus) von den hiesigen Gläubigen, an ihrer Spitze Herr Pfarrer Schi lo, mit einem herzlichen Willkommengruß des Letzteren empfangen und in feierlicher Prozession durch die Hauptstraße, Markt- und Rosenstraße nach der Kirche begleitet. Dasselbst hielt der hohe Gast eine kurze Ansprache, für den schönen und herzlichen Empfang bestens dankend und erteilte darauf seinen bischöflichen Segen. Von einem öffentlichen prunkvollen Empfang, wie ihn die hiesige Bürgerschaft dem Sohne unserer Stadt wohl gern bereitet hätte, wurde auf Wunsch des hochw. Herrn in Anbetracht der ersten Zeit abgesehen. Die Stadt hat aus Anlaß des seltenen Besuches zahlreichen Flaggen Schmuck angelegt.

OO Eltville, 27. Mai. Die Pflicht des Wandersmanns. Wenn der Sommer in das Land gezogen, dann treibt es

die Menschen aus dem Ort ins Freie. Und wer nicht eine Sommerreise machen kann, macht wenigstens Ausflüge. An Ausflügler und Wandersleute seien daher einige mahnende Worte gerichtet. Immer sollte sich der einzelne vor Augen halten, daß er auf Ausflügen und Wanderungen allerorten nur Gastrecht genießt. Wäffeln Sträucher und Bäume ihres frischen, jungen Grüns beraubt werden, nur damit der einzelne seine Freude daran hat? Wäffeln von Feld- und Wiesenblumen Niesensträucher gebunden werden? Wie gar so oft findet man längs des Weges verweltete Sträucher liegen, achlos weggeworfen. Wären die Blumen im Erdreich stehen geblieben, hätten sie vielen Freude machen können. Das neuzeitliche Wandern hat in erweitertem Umfange auch das Abkochen volkstümlich gemacht. Eine gewisse Vorsicht beim Abkochen ist aber sehr geboten, damit kein Waldbrand entzündet kann. Darum soll man sich beim Verlassen der Natur noch auf das bestimmteste vergewissern, daß kein Feuer mehr vorhanden ist. Auch muß jedem selbstverständlich sein, beim Verlassen des Lagerplatzes kein Papier, keine Flasche, keine Konservenbüchse usw. zurückzulassen; im Rucksack oder in irgendeiner Tasche wird man diese Dinge wohl noch einige Zeit mit sich nehmen können, bis sich ein geeigneter Ort zur Ablage findet. Daß es nicht nötig ist, den Wald mit Butterbrotpapier zu überdecken, kann nicht oft genug gesagt werden. — Dem Naturfreund dreht sich förmlich das Herz im Leibe herum, wenn er die häßlichen Bilder erblickt, die aus solcher Achtlosigkeit und Niederlichkeit vieler unserer Waldbesucher entstehen. Wenn alle sich bemühen, Ordnung auf den Spaziergängen und Ausflügen zu halten, dann wird sich der Wald immer im Frühlingskleid zeigen.

+ Eltville, 27. Mai. Wie durch Anschlag bekannt gegeben, findet der städt. Verkauf von Fischwaren bei Herrn Wilh. Bledner in der Schloßergasse wie folgt statt. Montag: Bücklinge oder geräucherter Fisch; Mittwoch: Holl. Vollheringe Freitag: Elod- und Schellfische.

+ Eltville, 27. Mai. Der Handelskammer Wiesbaden ist die neugefaßte Liste der unter Ausfuhrverbot stehenden, aber für die Ausfuhr nach Luxemburg freigegebenen Waren zugegangen.

Interessenten können diese Liste in der Geschäftsstelle der Handelskammer einsehen oder erhalten sie auf Wunsch gegen Rückgabe zugesandt.

+ Eltville, 27. Mai. (Kaffe und Tee.) Die Handelskammer Wiesbaden macht auf Veranlassung des Kriegsaussschusses für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel ausdrücklich auf die von dieser Stelle sorben erlassenen Bekanntmachungen betr. Freigabe von Kaffee und Tee aufmerksam und stellt Interessenten anheim, die einschlägigen Bedingungen in der Geschäftsstelle der Handelskammer einzusehen oder ebenda entsprechende Auskünfte einzuholen.

+ Eltville, 23. Mai. (Pflicht.) Es gibt kein Wort, dem heute eine größere Bedeutung zukommt, als dem Worte Pflicht. In den Zeiten vor dem Kriege hat man ein anderes Wort öfter gehört, es hieß „Verus“ oder ein drittes, welches „Reizung“ hieß. Der Krieg hat so manches geändert, hat eine Umwertung der Werte in Erscheinung treten lassen, mit manchem Vorurteil ausgeräumt und uns auch kuriert, unserer Reizung leben zu wollen. Es ist wieder der Geist großer Zeiten, der Geist der Befreiungskriege in unser Volk hineingefahren, hat es durchsicht und den einzelnen veranlaßt, auch der Reizung, der man sonst so viele Rechte einräumte, den Abschied zu geben und lediglich die Pflicht zur Herrscherin gemacht. Wir müssen einfach, ob wir wollen oder nicht, müssen kämpfen, müssen sparen, müssen eben durchhalten um jeden Preis, sonst sind wir verloren. Aber auch vor dem Worte „Verus“ hat das andre Wort „Pflicht“ früher oft zurücktreten müssen. Früher war es üblich, bei jedem Menschen zuerst zu fragen: Wo kommt er her? Was ist sein Vater? Was hat er für eine Stellung? Was für einen Verus? Die andere Frage ist Tausenden überhaupt nicht gekommen; Was ist einer für ein Mensch? Ein brauchbarer oder ein untauglicher? Erfüllt er seine Pflicht oder nicht? Ist er ein Charakter oder nicht? Der Krieg hat uns in dieser Hinsicht eine Lehre gegeben. Dauchen wird nur der Mann gewertet, der seine Pflicht tut, und die erkennt man an bei jedem, auch bei dem geringsten Gemeinen. Wir wollen auch nach dem Kriege das Wort „Pflicht“ und diese Wertung des Menschen. Damit dürfte auch ein Stück sozialer Fürsorge gelöst sein. Nicht der Reiche soll gelten, oder der Vorrechner oder gar der Bequeme, sondern der Tüchtige und dem drück die Hand, was er auch für einen Verus hat, und den heißt Freund und Bruder, den Mann der treuen „Pflicht“.

+ Eltville, 27. Mai. (Einmachen von Obst ohne Zucker.) Bei der herrschenden Knappheit an Zucker kann nicht eindringlich genug darauf hingewiesen werden, daß es ein gutes und im vorigen Jahre schon vielfach angewandtes Verfahren gibt, Früchte ohne Zucker zu kochen. Dieses Verfahren ist auch dadurch ausgezeichnet, daß man jedes billige Glas dazu benutzen kann und nicht darauf angewiesen ist, Sammelverschlässe anzuwenden, deren Beschaffung ja in der Kriegszeit ebenfalls mit großen Kosten und Schwierigkeiten verknüpft ist. Der Rhein-Mainische Verband für Volksbildung hat eine Flugchrift und ein Merkblatt herausgegeben, welche sich mit diesem Verfahren beschäftigen. Die Flugchrift gibt eine kurze und leicht verständliche Darstellung desselben. Sie ist hauptsächlich für die einfachen Hausfrauen bestimmt, welche nicht Zeit haben, eine längere Ausführung zu lesen. Das Merkblatt gibt eine ausführliche Darstellung des Verfahrens und soll den geistigen Führern des Volkes eingehendes Material zur Beratung in dieser Frage liefern. Beide Schriften sind von der Geschäftsstelle des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung, Frankfurt, a. M. Paulusplatz 10, in je einem Exemplar kostenlos zu beziehen.

+ Eltville, 27. Mai. Die Landwirte des Rhein-

jetzt noch vorhandene Reste an Brotgetreide zur Vermeidung der Verfaulung sofort an die Mühle abzuliefern sind, die für den Kreis Getreide vermahlen. Das Brotgetreide ist bekanntlich beschlagnahmt und die Landwirte müssen sich daher jeder anderen Verfügung über das Getreide enthalten. Als Mühlen kommen in Frage **Aufmann** und **Sturm in Vorch**, die **Neudorfer Mchl-** und **Brotfabrik** und die **Mühle Hild in Oberwalluf**.

+ **Elville**, 27. Mai. Am 1. Juni feiert das Hauptlehrer Fein'sche Ehepaar das Fest der „Silbernen Hochzeit“. Wir gratulieren dem Jubelpaar zu seinem Ehrentage und wünschen, daß es ihm vergönnt sein möge, nach abermaliger 25-jähriger glücklicher Ehe auch das Fest der „Goldenen Hochzeit“ feiern zu können.

= **Elville**, 27. Mai. Am heutigen Tage sind die Fleischverhältnisse günstiger, denn gestern trafen 3 Schweine, 1 Kalb und 1 Kuh ein, insgesamt ca. 1200 Pfund Fleisch, so daß auf jede Familie im Durchschnitt ca. 1 Pfund Fleisch kommt. Infolge des günstigen Angebots kann heute jede Familie Fleisch erhalten, was auch heute Vormittag bereits durch die Schelle bekannt gegeben wurde.

+ **Elville**, 27. Mai. (Zucker für Bienen.) Soweit die Imker ihren Bedarf an Zucker zur Bienenfütterung nicht durch unbeschränkten Zucker decken können, müssen etwaige Wünsche über die Zuteilung von Zucker für den Regierungsbereich Wiesbaden bei dem Vorsitzenden des Bienenzuchtvereins, Herrn Seminar- und Oberlehrer Schäfer in Montabaur, angebracht werden. Von diesem werden Anträge geprüft und an die Reichszuckerstelle weitergegeben.

|| **Elville**, 27. Mai. Nach einer statistischen Aufstellung der Königl. Regierung wurden im Jahre 1915 im Regierungsbereich Wiesbaden 68 354 Hektoliter Weizen und 790 Hektoliter Rotwein geerntet. Hieraus entfielen auf den Rheingaukreis 54 824 Hektoliter, auf den Landkreis Wiesbaden 6019 Hektoliter und auf den Stadtkreis Wiesbaden 309 Hektoliter Weizen sowie auf den Rheingaukreis 157 Hektoliter, auf den Landkreis Wiesbaden 118 Hektoliter Rotwein.

Σ **Elville**, 27. Mai. Fortan ist das gesamte Gebiet des Generalgouvernements Warschau, nicht nur wie bisher eine beschränkte Anzahl von Orten, unter den bekannten Bedingungen zum Briefverkehr mit Deutschland zugelassen.

|| **Elville**, 27. Mai. Im deutsch-ungarischen Verkehr ist die Silbersteigebühr für Briefsendungen vorübergehend auf 50 % herabgesetzt worden.

x **Elville**, 27. Mai. Die städtischen Behörden haben Sr. Excellenz von Gallwitz, der als Schwiegersohn der Frau Susanna Englerth hier oft gewohnt hat, zur silbernen Hochzeit am 17. d. Mts. folgendes Glückwunschtelegramm zugesandt:

„Elville am Rhein gedenkt heute voller Verehrung des siegreichen Feldherrn und wünscht dem Jubelpaare auch für die Zukunft reiches Glück.“

Darauf ist am 25. aus dem Felde folgende Feldpostkarte eingetroffen:

„Herzlichen Dank für den freundlichen Glückwunsch aus heimlichem Gaue! Auf mehr reicht es nicht, da ringum der Kampf tobt. Meinen Gruß der lieben Stadt und ihrem verehrten Oberhaupt!“

b. Gallwitz, Gen. d. Art.“

+ **Raunthal**, 26. Mai. Gestern nachmittag weilte der König von Rumänien mit seinem Adjutanten hier und nahm im Rathaus „Zur schönen Aussicht“ (Leonhard Reuter) zu einem Imbiss Aufenhalt.

Kriegschronik der „Telegraphen-Union.“

12. Mai.

Italienische Fliegerbomben auf Görz.
Revolution in Bissabon.
Englische Stellungen bei Galluch erobert.
Deutsche Offensive in Ostafrika.

13. Mai.

Französische Angriffsversuche bei Malancourt und Avocourt vereitelt.
Nachmittags südwestlich „Toter Mann“ zurückgeschlagen.
Reiterei indischer Truppen am Suezkanal.
Schwere italienische Verluste am Monte San Michele.
Österreichische Fliegerbomben auf Balona und Insel Sajanow.

14. Mai.

Deutsche U-Bootbeute im April beträgt 96 feindliche Handelschiffe.
Erfolgreiche Kämpfe bei Givendy-en-Gohelle.
Italienischer Angriff auf Hochplateau von Dobberdo abgewiesen.

15. Mai.

Französischer Lenkballon bei Sardinien ins Meer gestürzt.
Englische Wiedereroberungsversuche bei Galluch abgewiesen.
Gry und Bioncare äußern sich über Friedensmöglichkeiten.
Österreichische Fliegerbomben auf Monfalcone und Gerdignano.
Amerikanischer Protest gegen Englands Bruch der Senfer Konvention.

16. Mai.

Österreichischer Sieg in Südtirol. 3000 Gefangene, 7 Geschütze erbeutet.
Österreichischer Protest gegen feindliche U-Boot-Schandtaten.
Österreichische Fliegerbomben auf Venedig.
Französische Angriffe auf Höhe 304 abgewiesen.

Mitteilung des Rheingauer Weinbauvereins.

An die Herren Weingutsbesitzer und Winzer!

Die Nebenschildläuse (Pulvinaria vitis) tritt zur Zeit außergewöhnlich zahlreich in den Weinbergen und an den Wandspalieren auf. Man erkennt die Schildläuse, welche an dem alten Holz und an den Vogereben sitzen, sehr deutlich an dem braunen Schild und an der weißen flaumigen Wolle, womit sie die junge Brut schützen. Die Schildläuse nähren sich von den besten Säften der Reben und können dieselben ganz empfindlich schwächen, so daß das Holz kurz und schwach blüht. Es ist daher dringend anzuraten, den Schädling, wo er sich in großer Menge zeigt, zu vernichten, was durch Abreiben mit der Hand in einfacher, aber wirksamer Weise erfolgen kann. Die Bekämpfung kann sobald als möglich geschehen, bevor die jungen Tiere das Muttertier verlassen haben. Die Arbeit kann sehr zweckmäßig mit dem Auspflücken verbunden werden.

Schilling.

Obst- und Weinbauinspektor der Landwirtschaftskammer.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alwin Boege, Elville.

Residenz-Theater Wiesbaden.

Eigentümer und Leiter: Dr. phil. Hermann Rauch.

Sonntag, 28. Mai 7 Uhr Abds.: „Die seltsame Egelung.“
Montag, 29. Mai 7 Uhr Abds.: „Der Vursche des Herrn Oberst.“
Dienstag, 30. Mai: „Die seltsame Egelung.“
Mittwoch, 31. Mai: „Herrschastlicher Diener gesucht.“
Donnerstag, 1. Juni 7 Uhr Abds.: „Die Schöne vom Strande.“
Freitag, 2. Juni 7 Uhr Abds.: „Wo die Schwalben nisten.“
Samstag, 3. Juni 7 Uhr Abds. Neuheit: „Die rätselhafte Frau.“

Wochenplan des Königlichen Theaters zu Wiesbaden.

Sonntag, 28. Mai. Anf. 7 Uhr Ab. B: „Oberon“
Montag, 29. Mai. Anf. 7 Uhr, Ab. A: „Der Philosoph von Sans-Souci“
Dienstag, 30. Mai. Bei aufgehobenem Abonnement: Anf. 7 Uhr „Mona Lisa“
Mittwoch, 30. Mai 7 Uhr Abds. Ab. C: „Der Postillon von Longjumeau“
Donnerstag, 1. Juni. Anf. 7 Uhr. Ab. D: „Die Jüdin“.
Freitag, 2. Juni. Anf. 7 Uhr. Ab. B zum Vorteile der Theaterpensionsanstalt. 2. Benefiz 1916: „Der Wiedersperrigen Jähmung“
Samstag, 3. Juni Anf. 7 Uhr: „Carmen“
Der Ring der Nibelungen:
Dienstag, 6. Juni. Anfang 7 Uhr: „Das Rheingold“
Mittwoch, 7. „6.30“: „Die Walküre“
Freitag, 9. „6.30“: „Siegfried“
Mittwoch, 14. „6.30“: „Götterdämmerung“
Der Vorverkauf für sämtliche Vorstellungen beginnt Sonntag, 28. Mai.

Letzte Nachrichten.

Nördlich des Kanals von La Bassée drang eine unserer Patrouillen bei Festbort in die feindliche Stellung, machte Gefangene und kehrte ohne Verluste zurück.

In den Argonnen lebhafter Minenkampf, durch den die feindlichen Gräben in größerer Breite zerstört wurden. Außer einigen Gefangenen erlitten die Franzosen zahlreiche Verluste an Toten und Verwundeten.

Pink der Maas richteten die Franzosen seit Mitternacht heftige Angriffe gegen Cumieres. Es gelang ihnen, vorübergehend in den Südrand des Dorfes einzudringen. Wir machten bei der Säuberung 53 Gefangene.

Rechts der Maas gelang es uns, bis zu den Höhen am Südwestrande des Thianmont-Waldes vorzustoßen.

Ein französischer Angriffsversuch dagegen wurde im Artilleriefener im Reime erstickt. 2 feindliche Angriffe gegen unsere neuerobernten Stellungen südlich der Feste Donamont scheiterten restlos. In den Kämpfen südwestlich und südlich der Feste sind seit dem 22. Mai an Gefangenen 48 Offiziere, 1943 Mann eingebracht.

Deutscher Kriegsschauplatz.

Bei einer erfolgreichen Patrouillen-Unternehmung südlich Tetta machten wir einige Gefangene.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine Veränderung,

Oberste Heeresleitung.

Der hiesige Magistrat veröffentlicht folgende

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In der kommenden Woche werden Eier abgegeben in den Geschäften

Brot, Öhn, Latscha und Schälle.

Die Eier kosten 23 Pf. Auf jeden Einwohner entfallen 2 Stück. Die Eier dürfen nur gegen Vorzeigung der Lebensmittellisten abgegeben werden. Der Verkäufer hat in der Lebensmittelliste in der Spalte „Brotarten“ in der betreffenden Woche einzutragen, wieviel Eier er abgegeben hat.

Elville, den 27. Mai 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die nächste Butterabgabe findet **Dienstag, den 30. d. Mts., vormittags von 7—9 Uhr**, statt. Bezugsberechtigt sind die Haushaltungen Nr. 474—891.

Es werden aufgerufen:

um 7 Uhr die Nummern 474—574,
„ 7 1/2 „ „ 575—674,
„ 8 „ „ 675—774,
„ 8 1/2 „ „ von 775 ab.

Der Preis beträgt 2,86 das Pfund.

Elville, den 26. Mai 1916.

Der Magistrat.

Wer Zucker zum Einmachen braucht, wolle den Bedarf sofort spätestens bis **Dienstag, 30. d. Mts.**, schriftlich bei uns anmelden.

Elville, den 26. Mai 1916.

Der Magistrat.

In der kommenden Woche geben wir **Gries** ab und soweit dieser nicht mehr vorrätig ist, **Graupen**. Der Preis beträgt:

Gries das Pfund 0,45 M.

Graupen das Pfund 0,42 M.

Der Verkauf findet in den von uns bekannt gemachten 11 Lebensmittelgeschäften statt.

Elville, den 27. Mai 1916.

Der Magistrat.

Wir werden künftig die **Futtermittel** und sonstige Waren für Landwirte regelmäßig **Dienstag vormittags von 8—12 Uhr**, im Rathaus, Zimmer Nr. 12, gegebenenfalls im Hofe, abgeben.

Die Landwirte wollen sich hiernach richten.

Elville, den 27. Mai 1916.

Der Magistrat.

Für die Bäder ist unser Bevollmächtigter Herr Rosenthal regelmäßig **Dienstag vormittags von 8—12 Uhr**, im Rathaus, auf Zimmer 12, gegebenenfalls in der Mehlniederlage im Hofe zu sprechen. Zu anderen Zeiten steht er nicht mehr zur Verfügung. Wir ersuchen die Bädermeister, sich hiernach zu richten.

Dienstag nachmittags wird regelmäßig den Bädermeistern das Mehl angeliefert, soweit es uns zugehört ist.

Elville, den 27. Mai 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 30. d. Mts., vormittags von 8—12 Uhr werden im Rathaus, Zimmer Nr. 12, gegebenenfalls im Hofe, folgende **Futtermittel** gegen Barzahlung abgegeben:

1. **Wicken** das Pfund M. 0,25,
2. **Futtermais** „ „ 0,24,
3. **Zuckerrüben** „ „ 14,50.
Die Ankunft von **Mele** und **Gerste** ist angekündigt.

Elville, den 27. Mai 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Pfund **Kartoffeln** kostet nunmehr in unserem Kleinverkauf 7 Pf.

Elville, den 27. Mai 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wer **Bierbäume** zum bevorstehenden **Fronleichnamsfeste** wünscht, wolle dies uns schriftlich bis spätestens **Dienstag, den 13. Juni d. J.** anzeigen.

Elville, den 26. Mai 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Ergänzung der Anordnung zur Regelung des Verbrauches von Butter und Fetten.
Auf Grund des § 12 der Bekanntmachung vom 25. September (4. November) 1915 werden für den Rheingaukreis folgende ergänzende Vorschriften zur Anordnung vom 24. Februar d. J. mit Zustimmung der Landeszentralbehörde erlassen.

1. Der Verbrauch an Butter in Gast- und Schank- und Speisewirtschaften, in Vereins- und Erfrischungsräumen sowie in Bäckereien und Konditoreien wird auf höchstens ein Drittel des Durchschnittsverbrauches im Jahre 1915 beschränkt.

2. Die Verbrauchsregelung im einzelnen wird den Gemeinden übertragen.

3. Zuwiderhandlung gegen diese Vorschrift werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

4. Diese Anordnung tritt sofort Kraft.

Rüdesheim, den 8. Mai 1915.

Der Kreisaußschuß des Rheingaukreises.

Voranzeige! Kohlen!

Ich bekomme, wie alljährlich vor Beginn des Herbstes eine Schiffs-
ladung [4098]

erstklassiger Ruhrkohlen,

die ich zu bekannt mäßigem Preise abgebe.

Anmeldungen erbitte ich zeitig.

Robert Schäfer,
Kohlenhandlung.

Steuer- Einsprüche u. Berufungen

sowie Gesuche und Schriftsätze aller Art
werden sachgemäss mit Erfolg angefertigt durch das

Steuer- und Rechtsbureau

Ph. Moor,

4099]

Eltville, Schwalbacherstr. 36.

Keine besorgte Hausfrau [3941]

keine lebende Mutter, die gewissenh. Glück u. Gesundheit der
Familie überwacht, kann heute ein gut. ärztl. Ratgeberbuch ent-
behren. Die neue Jubiläumsausgabe „Die Frau als Hausärztin“
v. Frau Dr. med. Anna Fischer-Dückelmann, ein unerschöpf. Ratg.
zur Gesundh. u. Heilung, ein Frauenarzt. Führ. z. Behandl. v.
Frauen- u. Kinderkrankheiten, zur Geburtshilfe u. Kinderpfleg. etc.
— ein wahrer Hauschatz für jede Fam. Verlangen Sie ausführli.
Prospekt gratis durch den Sanitätsverlag V. Herbert, Heidelberg V.

Sommer-Joppen in Leinen, Loden, Lüster,
Sommer-Hosen Sommer-Hemden
Sommer-Unterjacken Sommer-Unterhosen
Normal-Hemden Reform-Hemden
Einsatz-Hemden Touristen-Hemden
Knaben-Hemden Mädchen-Hemden

Strümpfe, Socken, Fusslappen etc. etc.
empfiehlt

Friedrich Streck

Seilergasse 7 MAINZ Seilergasse 7

worauf ganz genau zu achten ist. [3998a]

Gedenkblatt.



Eine bleibende Erinnerung an
liebe Gefallene.

herausgegeben vom Kunstverlag
Paul Ant. Müller-Stuttgart,

sollte in keiner Familie fehlen, die dem
Vaterland ein Opfer gebracht.

Preis Mk. 1.75

Alleinvertrieb für Eltville und Umgegend:
Geschäftsstelle des

„Rheingauer Beobachter“

Alwin Boege, Buchdruckerei, Eltville a. Rh.

Ansicht gern gestattet.

In allen Teilen Deutschlands

wird die

Berliner Abendpost

von mehr als 75 000 Lesern in
7500 Postorten ständig bezogen.
Große, moderne Tageszeitung mit
außerordentlich reichem Depeschen-
Material und raschestem Nach-
richtendienst, illustrierte Kunst-
druckbeilage, „Zeithilf der“, Unter-
haltungsblätter: „Deutsches Heim“,
„Kinderheim“, „Kaufmännisch wich-
tige Beilagen“, „Gerichts-Saal“
und „Tägliches Handelsblatt“, für
jeden, der ohne große Mehrkosten
seinem Lokalblatt noch eine
Großstadt-Zeitung haben will.



Stägige Probezusendung
kostenfrei durch den Verlag
Wolstein & Co, Berlin SW 68

Man bestellt durch die Post oder Briefträger
für monatlich 70 Pfennig die

BERLINER ABENDPOST

Reichsbuchwoche!

(Vom 28. Mai bis 3. Juni).

Zur bevorstehenden Reichsbuchwoche empfehle ich meine große Auswahl

geeigneter Unterhaltungsliteratur.

Schon für

wenige Pfennige

finden Sie das, was draußen erfreut! Bücher-Spenden bitte

zeitig

bei mir abzuliefern. Die Weiterbeförderung geschieht kostenlos.

Buchhandlung Ph. Schott.

4095]

Die Frau als Hausärztin. [3912]

Der große, Prachtband der neu. Jubiläums-Ausgabe von Frau Dr.
med. Anna Fischer-Dückelmann, welcher als unentbehr. Ratgeber-
buch bereits tausenden praktischen Hausfrauen bei der Gesundh.
in der Familie unschätzbare Dienste leistet, sollte heute in keinem
Haushalt mehr fehlen. Als ärztl. Ratgeber bei Frauen- u. Kinder-
krankheiten, zur Geburtshilfe u. Kinderpflege ist dieses Buch beru-
flich unzahl. Familien reich. Segen zu stiften. Verlangen Sie ausführli.
Prosp. grat. d. Sanitätsverlag V. Herbert, Heidelberg V.

Ancipp-Bad.

Behandlung nach der
Naturheilmethode.

A. Kunz, Wiesbaden,

Ballmühlstraße 15.
Telefon 1650.

[3701]

Städt. Rechnungen,

ein- und zweiseitig, wieder vorrätig in
der Buchdruckerei von

Alwin Boege,
Papierhandlung.

Briefpapiere

in reichster Auswahl vorrätig

Alwin Boege,
Papierhandlung.

Ein tüchtiger Kaufmann

der Weinbranche, (Kriegsinvalide)
für ins Rheingau gesucht. [4094]
Offerte unter A. B. a. d. Exp. d. Bl.

Verloren.

Ein Schlüsselbund,
enthaltend 5 Schlüssel, am Sams-
tag verloren.

Der ehrliche Finder wird ge-
beten, denselben abzugeben.
Gutenbergstr. 22. [4092]

Eine freundliche Wohnung

3 Zimmer und Küche zu vermie-
ten. Näheres i. d. Exp. [4091]

Ein riesiges möbliertes Zimmer

für sofort zu vermieten,
R. Hoffm. 9.

Schwarze Hase,

gebraucht, noch gut erhaltene,
sollte zu kaufen gesucht. Adressen
sind i. d. Exped. d. Blattes ab-
zugeben. [4093]

1915er

Rot-Wein

Königsbacher
zu M. 1.50 per Liter
in vorzüglicher Qualität
liefern

Weitlauff u. Peil,

Weinhandel
Eltville am Rhein
839] Telefon 91.

Eine 3-4 Zimmerwohnung,

eine Mansardenwohnung,

ein freundliches Zimmer an

einzelne Person billig zu ver-
mieten. [4090]

Gutenbergstraße 10, Eltville.

Kelter

4074]

mögl. hydr. und gr. Lagerfässer
kauft Röder Nachf., Chemnitz.

Kopfläuse

Kopfläuse mit Brut, Flöhe, Wanzen
vernichtet. W. 2. 75 M.
radikal. Heilung d. Kopfhaut, Be-
rührung, Keimung d. Kopfhaut, Be-
d. Haarwuchs. Verh. Haarausfall u. Zu-
gang neuer Parasiten. Vernicht. Typhus-
bazillen. Desinfiz. Vorbeugend geg. In-
fektionskrankh. Wicht. f. Schulkinder.
Tausende v. Anerk. Nur f. Kartonsack.
à 0,60 u. 1,20 M. in Apotheken u. Dro-
gerien. Erhältlich in d. Drogerie
Wilhelm Müller.

Gesucht

verkauft. Privat-
Wohn-Geschäfts-
haus, Waren-
handl. Wirtsch. Betrieb, Bäckerei etc.
Gut, Mühle, Gärtnerei, an bel.
Blage zwecks Zuführung an Räum.
Interessen Selbstverkaufer schreib.
bis zum 28. Mai an Georg Gei-
senhof, postlagernd Mainz. [4096]

Einheirat

Herr, 30 Jahre, kath. vermög.
wünscht Einheirat im Hotel oder
Wirtschaftsbetrieb am liebsten
Rheinländer. Suchender ist selbst
Kachmann. Off. Off. Wiesbaden.
Bleichstr. 13 2. l. [4097]

Neue Sendung, der so beliebte Zunderhonig- Vindenblüte

ist wieder eingetroffen und ist in
1 Pfund-Baketen zu verkaufen,
eignet sich auch vortrefflich für
Kekspakete. [4100]
Fr. Kremer, Rheingauer Str. 1.

Kathol. Kirchengemeinde Sonntag, den 28. Mai.

6 Uhr Frühmesse.
7 Uhr Hochm. Messe.
8 Uhr Seminarmesse.
9 Uhr Hochamt und Firmung.
10 Uhr Messe nach der Fir-
mung (d. h. nach dem Läuten zum
Te Deum), jedenfalls nach 11 Uhr.
2.30 Andacht zum hl. Geist, nach
derselben Religionsprüfung.
8 Uhr abds. Malanacht.
An den Wochentagen:
5.45 Uhr Frühmesse; Auszug d.
Wittpropheten um 6.30, nachher
ein Amt, und 1 hl. Messe (nicht
vor 7.30 Uhr)

Himmelfahrt,

6.00 Uhr hl. Messe.

7.00 Uhr Hochamt n. Prozession.

8.00 Uhr Andacht.

9.00 Uhr Malanacht.

Am Freitag und Samstag ist

der Gottesd. um 5.45, 6.30, u. 7.30

Uhr

Mittwoch um 5.00 Uhr Geistl.

stahl.

Werkt. 8.30 nachm. Malanacht.

Elisabethenkapelle (Krankenb.)

Sonntags 7.15 Uhr hl. Messe

Werktags 6.45 und 7.15 Uhr hl.

Messe

Evng. Kirchengemeinde

des oberen Rheingaus

Sonntag, den 28. Mai.

9 1/2 Uhr vorm. Gottesdienst i. d.

St. Marienkirche zu Eltville.

10 1/2 Uhr vorm. Christenlehre der

der weibl. Jugend.

3 Uhr nachm. Gottesd. i. d.

Christusk. z. Eltville.

Donnerstag, 1. Juni

Himmelfahrt Christi

9 1/2 Uhr Gottesd. i. d. St. Marien-

kirche zu Eltville.

3 Uhr nachm. Gottb. Heiligs-
niederwall.